

Infos und News

Der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm

An alle aktiven und vorläufig aktiven Mitglieder und alle Freunde der Wasserwacht OG Neu-Ulm.
Erscheinungsweise ¼ jährlich.

Fischerstechen, Lichterserenade, Nabada

Die Schwörwoche war in diesem Jahr geprägt vom bangen Blick auf den Wasserstand der Donau. Schon bei den Fischerstechen wurde überlegt, ob der Wasserstand diese Veranstaltungen zulässt ohne die Teilnehmer zu gefährden. Da die Zillenfahrer aber die Donau sehr gut kennen, konnte das Stechen ohne Probleme durchgeführt werden. Bei beiden Stechen hatte die Wasserwacht Neu-Ulm 2 Motorboote mit Besatzung zur Absicherung im Einsatz.

Auch bei der Lichterserenade war es nicht sicher, ob sie wegen des Wetters durchgeführt werden kann. Sie konnte, und auch das Wetter spielte mit, die 3 von uns eingesetzten Motorrettungsboote mit Besatzung mussten aber keine größeren Notfallensätze abwickeln. Durch die sehr hohe Strömungsgeschwindigkeit war die Lichterserenade allerdings relativ schnell vorbei.



Das Nabada stand noch bis in die Morgenstunden des 20. Juli auf der Kippe. Als dann gegen 8:00 Uhr der Durchflusswert knapp unter dem Grenzwert lag, konnte für das muntere Treiben grünes Licht gegeben werden. Damit die ganze Veranstaltung auf einer gesunden Basis stand, trafen wir uns um 9:00 Uhr zum zünftigen Weißwurstfrühstück im Jugendraum. Dabei wurde der weitere Ablauf des Tages besprochen. Die freien Nabader bekamen die Auflage, wegen der Wassertemperatur von

ca. 14°C, nur mit Kälteschutzanzügen in die Donau zu gehen. Leider ignorierten viele Teilnehmer dies. Schon am Mittag waren an der Eisenbahnbrücke 5 Wasserretter unserer Ortsgruppe vor Ort, um im Notfall schnell eingreifen zu können. Das Hochwasser lud aber auch dazu ein, die Ausbildung im Wildwasser zu vertiefen und so wurde geübt, wie bei dem aktuellen Wasserstand am besten vorgegangen werden sollte. Kurz vor Beginn des Wasserumzuges kam es zu einigen Einsätzen im Bereich des Floßes der DLRG. Manövrierunfähige Wasserfahrzeuge prallten in das Floß, diese zerbrachen und Personen fielen in die Donau. 2-mal wurden Personen vermisst. Zu unserer Erleichterung tauchten aber alle wohlbehalten wieder auf, nachdem alle aus dem Wasser gerettet und ans Ufer verbracht wurden.



Beim Wasserumzug zogen sich die freien Nabader etwas auseinander, aber durch die flotte Strömung war der Umzug schnell vorbei. Außer den „normalen“ kleineren Hilfeleistungen mussten unsere ca. 80 eingesetzten Helfer nicht eingreifen. Vielen Dank an alle eingesetzten Helfer, besonders den uns unterstützenden Ortsgruppen und Funkgruppen sowie dem THW- und der Feuerwehr Neu-Ulm. Gf

RKU Sommerfest 2009

Es ist mittlerweile schon zu einer schönen Tradition geworden, dass wir Ende Juli das Rehabilitationskrankenhaus Ulm (RKU) bei dessen Sommerfest unterstützen dürfen.

Am 23. Juli war es dann soweit, schon früh morgens wurde der MTW hergerichtet, mit Tauchgeräten, Boot, Zelt, San - Material und allem was zu einem Wachdienst mit dazu gehört. Auch die Grillzange und Schürzen durften nicht fehlen, schließlich übernahm und unterstützte die WW in gewohnter Manier das Grillen vom Mittagessen, die Essensausgabe und den Getränkeausschank.



Nicht nur hinter dem Tresen, sondern natürlich auch direkt am See waren wir zu finden, so dass ein sicheres Baden gewährleistet war. Das Wetter spielte zum Glück fast bis zum Schluss mit – pünktlich zum Aufräumen begann es dann aber doch wie schon den ganzen Tag vorhergesagt zu regnen. Alles in allem war es ein schöner Juli-Sommer-Tag, für alle aktuellen und ehemaligen Patienten, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer des RKUs und auch für uns Wasserwachtler, der ohne Zwischenfälle verlief.

Gerne sind wir auch im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Sabine Lauscher

Wasserwacht-Zeltlager 2009 in Tapfheim

„Aufstehen, die Sonne scheint!“ rief Jockl nach der ersten Nacht im Zeltlager durch sein Megafon, um uns zu wecken. Ich dachte nur: Warum bin ich denn nicht einfach zu Hause geblieben, da könnte ich jetzt wenigstens ausschlafen! Müde schlüpfen wir aus unseren Zelten, es war erst 7.30 Uhr, am Sonntag! Nach dem Frühstück machten wir viele Aktivitäten, wie zum Beispiel Basteln, im nahe gelegenen See schwimmen, alles gemeinsam mit unserer Gruppe. Abends, nachdem wir viele Lieder am Lagerfeuer gesungen hatten und den Mitternachtssnack, der genauso lecker war wie alles andere, was es die ganze Woche über zu essen gab, verspeist hatten, schauten wir begeistert einer tollen Feuershow zu.

Am nächsten Tag stand die jährliche Schnitzeljagd auf dem Programm, bei der wir viele Aufgaben bewältigen mussten. Mittlerweile war es schon Dienstag, heute wird die Nachtwanderung starten! Am Abend, als es schon dunkel war, liefen wir los. Grablichter wiesen uns den Weg durch Wald und Feld.

Ab und zu erschreckten uns schwarze Gestalten aus Gruppe 10 oder es grölte eine Motorsäge aus dem Wald – also überhaupt nichts für schwache Nerven!

Am Mittwoch kamen dann die Eltern und holten die kleinen U9-jährigen Nervensägen ab. Die Gruppe, die Spüldienst hatte, bei der ich natürlich mit dabei war, hat an diesem Tag hart arbeiten müssen, da es ja Kaffee und Kuchen für die Eltern gab. Der Abendsport war wieder sehr beliebt, es standen Rad fahren, schwimmen, Yoga, Beach- Volleyball usw. auf dem Programm. Das RK-



Einführungsseminar ließen wir auch nicht aus.

Ab Donnerstag machten wir dann noch Aktivitäten wie ins Freibad gehen, in den Kletterwald gehen, Völkerballturnier oder das Erlangen von Rettungsschwimmabzeichen. Mit dem Schlauchboot paddelten wir dann auch noch die Donau rauf und runter und waren beim Schleusen. Nachdem wir uns mit Brandwunden, Unterkühlungen und Co beschäftigt hatten, ging es wie an fast jedem anderen Tag an den See.

Doch dann – schwuppsdiwupps – war es Freitagabend:

Wir aßen Mousse au Chocolat, schrieben unsere Lagerkritik, wählten Betreuer/Betreuerin des Jahres und sahen ein, dass es sich wirklich gelohnt hat, eine Woche lang von Jockl so früh und so laut

Marina Sandmann



geweckt worden zu sein!

Vielen Dank an:

die **WW OG Illertissen** und **Weißenhorn** für die Organisation, das Miteinander und alles andere.

an **Jürgen** fürs Bereitstellen seines Hängers

der **Bereitschaft NU** fürs Ausleihen von Feldbetten

Ossi und **Sepp** für den Fahrdienst zwischen Tapfheim und RK Haus Neu-Ulm

Seefest (e)

Endlich mal wieder ein Seefest am Ludwigsfelder Baggersee. Am 8.8. war's mal wieder so weit. Die Crew des Kiosks baute Bühne und Bierbänke auf und auch die Grills liefen auf Hochtouren. Leider machte das Wetter nicht ganz mit, und pünktlich nach einem schönen Feuerwerk, fing es relativ stark an zu nieseln. Dem trotzten nur sehr wenige Besucher, und zu vorgerückte Stunde musste noch ein angeheiteter Festbesucher versorgt werden. Er hatte auf einer Bierbank stehend das Gleichgewicht verloren und stürzte von der Bank. Dabei schlug er mit dem Kopf auf den Biertisch auf. Um innere Verletzungen ausschließen zu können wurde, der Patient mittels RTW in das Krankenhaus gebracht.

Aber auch wir feierten kräftig am See. Da beim Nabada noch Fleisch übrig geblieben war, feierten wir kurzentschlossen ein Sommerfest in Ludwigsfeld. Auch ein Wachabschlussfest führten wir am letzten Wachwochenende durch. Alle wurden satt, vielen Dank an die Helfer und die Salat- und Kuchenspender. Gf



Baggersee meets Bodensee

(Bootswochenende in Lindau: 4. – 6.9.09)

„Einsatz: Leblose Person im Wasser gesichtet auf Höhe Strandbad“



Diese Meldung kam am Sonntagnachmittag, den 6.09.2009, in der Wachstation der Wasserwacht Lindau an. Wir waren zum Bootsdienst eingeteilt, was mit unserem „regulären“ Wachdienst am Baggersee verglichen werden kann. Die Hauptaufgabe besteht darin, für das Lindauer Rettungsboot „Seewolf“ (das größte Rettungsboot der Wasserwacht in ganz Bayern) die Besatzung zu stellen und so einsatzklar zu halten. Deshalb machten wir unverzüglich nach Eingang des Notrufs den Seewolf und unsere beiden mitgebrachten Boote NU-100 und NU-108 einsatzklar. Der Seewolf übernahm die Einsatzleitung, und wir suchten in einer

Bootskette das gemeldete Gebiet ab. Nach halber Suchstrecke stieß das kleine Rettungsboot „Delphin“ der Ortsgruppe Lindau, das auf einer Erkundungstour war, unterstützend zu uns dazu. Nach kurzer Zeit wurde die im Wasser treibende Person gesichtet. Als das Boot NU-108 zur Rettung mit dem Spineboard ansetzen wollte, war jedoch klar, dass es sich nur um eine Übung gehandelt hatte. Die Person war vorher vom „Delphin“ bei der Erkundungstour „ausgesetzt“ worden. Dabei sollte das am Vormittag des Sonntags geübte Retten eines Ertrinkenden gefestigt werden.

Nachdem am Freitag alle 16 Neu-Ulmer (sowohl Aktive als auch Jungaktive) wohl angereist waren, klang der Abend bei gemütlichem Beisammensein aus. Am Samstag stand dann während des Bootsdienstes ausgiebiges Boot fahren auf dem Programm. Aufgrund der Größe des Bodensees konnte man die Boote schneller fahren als vom Baggersee gewohnt. Jeder der Teilnehmer hatte die Möglichkeit das Anfahren an den Seewolf bei Fahrt zu üben. Dies ist für eine Übergabe einer geretteten Person von einem kleineren Boot erforderlich. Ein Sprung in die Heckwelle des Seewolfs von dessen Plattform aus diente außerdem zur Abkühlung. Dabei war es ein sehr eindrucksvolles Erlebnis wenn so ein großes Boot wie der Seewolf im Rahmen des „Mann- über- Bord“- Manövers auf einen zugefahren kommt.



Nach einem langen Tag auf dem Wasser wurden die hungrigen Mägen am Abend mit leckeren Pizzen gestillt. Doch auch die anschließende Nachtwanderung im Lindauer Hafen inklusive Eisessen ließ sich keiner entgehen.

Bei einem so vollen Programm vergeht ein gemeinsames Wochenende leider auch ziemlich schnell. Den Abschluss des Wochenendes bildete das gemeinsame Eisessen im Hafen von Bregenz, in den wir zuvor mit allen drei Booten eingelaufen waren. (Als Tipp für alle: zum nächsten Einsatz auch den Geldbeutel mitnehmen!) Nachdem dann die 2-stöckige Wachhütte fertig blitzblank geputzt war, verabschiedeten wir uns und machten uns gegen 19 Uhr auf den Heimweg ans Rote Kreuz in Neu-Ulm.

Wir bedanken uns noch einmal bei der Wasserwacht Ortsgruppe Lindau für die freundliche Aufnahme in ihrem Reich und würden uns freuen, mal wieder den Baggersee gegen den Bodensee tauschen zu dürfen. Auch sei allen recht herzlich gedankt, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben!!



Melanie Augart Jugendgruppe

Einsätze

Am 4.7. schrillten unsere SEG Pipser zum ersten Mal im 3. Quartal 09. Auf der Donau Höhe Volksfestplatz Ulm wurde eine untergegangene Person gemeldet. Relativ schnell wurde aufgrund einiger Ungereimtheiten, und auch weil der Anrufer, der den Unfall gemeldet hatte, verschwunden war klar, dass es sich um einen Fehleinsatz handelte. Leider konnte der Verursacher nicht herausgefunden werden.

Der nächste SEG Einsatz führte uns am frühen Morgen des 16.8 an die Donau Höhe Herdbrücke. Ursache dafür waren Personen, die von der Brücke sprangen. Passanten vermuteten gleich einen Notfall und alarmierten die Rettungsdienste. Die Brückenspringer machten sich allerdings unverletzt aus dem Staub, und so war unser Einsatz schnell beendet.

Auch 2 RTH Einsätze standen an. Am 26.7. kam der Notruf aus Rainau vom Buch Stausee bei Ellwangen. Die DLRG Gruppe vor Ort hatte keine Taucher, und so kam die RTH Wasserrettung zum Einsatz. Nach kurzer Zeit konnten die beiden Taucher der DLRG (sie waren an diesem Sonntag dran) die ertrunkene Person bergen und dem Rettungsdienst übergeben. Leider verstarb diese noch am Notfallort.

Auch der nächste Einsatz war weiter weg. Am Neuhauser See bei Gundelfingen war ein ca. 70-jähriger Mann vermisst worden. Bei einer groß angelegten Suchaktion wurde er dann von ortsansässigen Tauchern gefunden.

Bei uns im Landkreis kam es in Bellenberg zu einem tragischen Ertrinkungsfall. Ein 2 ½ jähriges Mädchen war in den Mühlbach gefallen. Kurz nach Alarmierung der SEGen Senden und Illertissen konnte der Einsatz abgebrochen werden. Werksfeuerwehrlaute der Fa. Wieland konnten an einem Wehr das Kind bergen. Auch die Besatzung eines alarmierten Rettungshubschraubers konnte das Leben des Kindes nicht retten.



Am Ludwigsfelder Badesees mussten insgesamt 4-mal Personen mit dem Rettungsdienst abtransportiert werden. Neben dem schon bei den Festen genannten Patient, mußte ein Kind mit einer Insektenstichallergie versorgt und in die Kinderklinik gebracht werden.

Erschreckend waren aber andere Notfälle. Als wir uns zum Ersatztraining in Ludwigsfeld trafen, wurden wir von Badegästen auf einen Jugendlichen aufmerksam gemacht, der wohl zu viel Alkohol getrunken hatte. Seine Kumpels wollten das Geschehene vertuschen und erzählten uns beim Eintreffen, dass ihr Freund jetzt nur in Ruhe gelassen werden müsse, weil er schläft.

Unsere Diagnose war eine Alkoholvergiftung, die schon zur Bewusstlosigkeit geführt hatte. Wir hatten alle Hände voll zu tun dem 14-jährigen Patienten beim Erbrechen zu helfen und seine Atemwege freizuhalten. Der Rettungswagen brachte ihn dann in die Kinderklinik nach Ulm. 2 Wochen später wurden wir mit einer identischen Notfallsituation konfrontiert, ebenfalls einen stark alkoholisierten 14-jährigen. Auch in diesem Fall war der Jugendliche schon bewusstlos und in akuter Lebensgefahr. Auch er wurde nach unserer Erstversorgung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

Gf

Einsteinmarathon

Zwar im kleinen Rahmen, aber dennoch teilgenommen haben Sanitäter unserer Ortsgruppe am Sanitätsdienst des Marathonlaufes am 20.9.2009. Das von uns in Zusammenarbeit mit der DLRG besetzte Motorrettungsboot musste einen verletzten Radfahrer vom Metzgerurm zur DLRG Station transportieren. Unser an Bord befindlicher Sani musste allerdings von dem mitgeführten Defi keinen Gebrauch machen. Auch noch 3 Sanitrusps stellten wir, nachdem dem DRK Ulm kurzfristig Personal ausgefallen war. Zuerst wurden sie am Start eingesetzt, danach in den Bereich des Maritim Hotels verlegt und zu guter Letzt konnten unsere Sanis auch noch auf dem Münsterplatz aushelfen. Für einige unserer jungen Helfer eine neue, interessante Aufgabe, die jedoch aufgrund guter Ausbildung und viel Flexibilität hervorragend erledigt wurde.

Gf

Termine

Trauma Care Symposium des BWK
Schauübung am Samstag dem 3.10.2009
Höhe Edwin Scharff Haus
Einteilung bei Helmut Graf
Nähere Infos bei www.christoph-22.de



Übung des K Zuges Schwaben
am Samstag dem 10. Oktober 2009
Schwerpunkt Boot fahren im Raum Neu-Ulm
Absicherung von Übungsteilen und Vorführen von Bootslippen
mittels Kran.
Einteilung bei Helmut Graf

Halloween Nachtwanderung
am Samstag der 24. Oktober 2009
Anmeldung und Infos bei Martina Prellisauer

Lehrgang Führen im Einsatz I und II
Führen im Einsatz 1 am 24. Oktober 2009 Mindestalter 16 Jahre
Führen im Einsatz 2 am 25. Oktober 2009 Mindestalter 18 Jahre
Anmeldung und Infos bei Helmut Graf

Lehrgang Motorbootführerschein 2010
Infos bei Sebastian Sevegnani oder Oswald Löwlein
Anmeldung über Ortsgruppenleitung Helmut Graf
Anmeldeschluss 15. November 2009

Weihnachtfeier
am Samstag 5. Dezember 2009 ab 19:30 Uhr
im St. Albert Saal der katholischen Kirche Offenhausen
Anmeldungen bei Gabi Augart